



**15:00**

Begrüßung und Grußwort  
des Universitätspräsidenten  
Prof. Dr. Volker Linneweber

**15:15**

Vortrag Prof. Dr. Hansjörg  
Grützmacher, ETH Zürich  
“From Homogeneous Catalysis to  
Organometallic Fuel Cells “

**15:50**

Vortrag Prof. Dr. Franc Meyer,  
Universität Göttingen  
“Neues zu biomimetischen Fe/S-  
Clustern, den Vielzweck-  
Funktionseinheiten der Natur“

**16:25**

Kaffeepause

**17:00**

Laudatio

**17:10**

Vortrag des Preisträgers  
Prof. Dr. Manfred Scheer,  
Universität Regensburg  
“Die Magie von Polyphosphor-  
Verbindungen“

**18:00**

Empfang

**19:30**

Ende der Veranstaltung

# SYMPOSIUM

anlässlich der Verleihung des

## Horst-Dietrich-Hardt-Preises

der Elisabeth- und Prof. Dr. Horst-Dietrich Hardt-  
Stiftung für hervorragende wegweisende  
Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der  
Anorganischen Chemie

an

**Herrn Prof. Dr. Manfred Scheer**  
(Universität Regensburg)

am

**Montag, den 29. Oktober 2012 um 15:00 Uhr**  
im Großen Hörsaal der Chemie (C4 3)

**Prof. Manfred Scheer** studierte, promovierte und habilitierte sich an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nach längeren Forschungsaufenthalten am Institut für Anorganische Chemie der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften in Novosibirsk, die ihm kürzlich die Ehrendoktorwürde verlieh, auf dem Gebiet der Festkörperchemie, am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr über Katalyse (Prof. Dr. G. Wilke) und am Department of Chemistry, Indiana State University, Bloomington, Indiana (USA) über Koordinationschemie (Prof. M. H. Chisholm) ging er als Heisenberg-Stipendiat der DFG an das Institut für Anorganische Chemie der Universität Karlsruhe, wo er im Juli 1998 zum C3-Professor ernannt wurde. 2004 übernahm er den Lehrstuhl für Anorganische Chemie an der Universität Regensburg.

Die **Elisabeth und Prof. Dr. Horst-Dietrich Hardt-Stiftung** wurde vom Ehepaar Elisabeth und Prof. Dr. Horst-Dietrich Hardt aus seinem Nachlass u.a. zur Förderung von Wissenschaft und Forschung gegründet. Aus dem Vermögensertrag der Stiftung wird alle drei Jahre ein Forschungspreis vergeben. Prof. Dr. Hardt lehrte an der Universität des Saarlandes in den Jahren 1963–1982. Zu seinen Arbeitsgebieten gehörte insbesondere die Erforschung der Fluoreszenz-Thermochromie von Metallkomplexen.